

Bachpaten helfen ...

bei der Wiederentstehung von naturgemäßen Ufergehölzen.

Naturgemäße Ufergehölze aus Schwarzerlen und Eschen gehören zu den wichtigsten Bestandteilen eines ökologisch intakten Baches. Der einfachste und billigste Weg der Wiederherstellung von Ufergehölzen ist die natürliche Gehölzansiedlung. Nur wo diese nicht gelingt, ist eine naturgemäße Anpflanzung von Gehölzen erforderlich. Wichtige Hilfeleistungen von Bachpaten sind:

- die Bodenaufbereitung für natürlich aufkommende Gehölzsämlinge,
- Schutz der Gehölzsämlinge vor Überwucherung durch Hochstauden und Hochgräser,
- Gehölzanpflanzungen nach dem Muster natürlicher Gehölzansiedlungen,
- Schutz und Pflege der Gehölze

Bachpaten helfen ferner ...

- beim Herstellen und Instandhalten von Zäunen zum Schutz des Uferstreifens und der Oferböschungen vor Weidevieh,
- beim Verhindern von unerlaubten Abwassereingleitungen und unerlaubten Wasserentnahmen,
- beim Schutz wichtiger natürlicher Strukturbildungen des Baches,
- beim Aufstellen und praktischen Umsetzen von Gewässerpflege- und Entwicklungsplänen,
- beim Wiederaufbau einer naturgemäßen Fischfauna, insbesondere bei der Pflege der natürlichen Laich- und Kleinfischbiotope

Auf welcher Grundlage erfolgt die Arbeit des Bachpaten ?

Bachpatenschaften sind kein Freibrief für eigenmächtiges oder gar eigennütziges Handeln am Gewässer. Der Bachpate hält sich an die Bestimmungen des Bachpatenschaftsvertrages. Er führt seine Aktivitäten am Gewässer nach Vorabstimmung und im einvernehmen mit dem Unterhaltspflichtigen durch. Er handelt, wenn er Aufgaben im Rahmen der Bachpatenschaft wahrnimmt, als Beauftragter des Gewässerunterhaltspflichtigen. Der Bachpate arbeitet ehrenamtlich und unentgeltlich. Die benötigten Geräte und Materialien bekommt er vom Unterhaltspflichtigen gestellt.

Gemeinsam geht's

Die Gewässer sind wichtige Teile des Naturhaushaltes, der Umwelt, der Landschaft, der Heimat auch des Bachpaten.

Der Umgang mit den Gewässern ist kennzeichnend für den Umgang mit der gesamten Umwelt. Bachpaten können zu diesem allgemeinen Lernprozess einen wichtigen Beitrag leisten.

Die Wiederentstehung eines naturnahen Baches mit seiner natürlichen Aue und einem stattlichen Ufergehölz ist ein Prozess, der Jahrzehnte dauert.

Auch das Umdenken der Mitbürger und Gewässeranlieger braucht Zeit.

Der erfahrene Bachpate weiß, dass das Ziel nicht im Alleingang, sondern nur in der ständigen Zusammenarbeit mit allen Institutionen und gesellschaftlichen Gruppierungen zu erreichen ist.

Auf Dauer führen auch viele kleine Schritte mit Geduld und Beharrlichkeit zum Ziel !

Bachpaten im Landkreis Alzey- Worms



Herausgeber:
Kreisverwaltung Alzey-Worms
- Untere Wasserbehörde -
Ernst-Ludwig-Str. 36
55232 Alzey

August 2005

Was ist eine Bachpatenschaft ?

Die Bachpatenschaft ist eine ehrenamtliche Mitarbeit bei der Pflege und Entwicklung der Gewässer. Sie erfolgt im Rahmen eines Bachpatenschaftsvertrages und ist auf ein bestimmtes Gewässer oder einen bestimmten Gewässerabschnitt gerichtet. Vertragspartner sind der Bachpate und die Kreisverwaltung, die nach dem Landeswassergesetz zur Unterhaltung des betreffenden Gewässers verpflichtet ist.

Wer kann Bachpate werden ?

Bachpaten können Vereine, Verbände, Interessengemeinschaften oder Schulen werden, die gewillt und auch in der Lage sind, über einen längeren Zeitraum bei der Pflege eines bestimmten Gewässers ehrenamtlich mitzuwirken. Der Bachpate sollte bereit sein, sich ökologisches und praktisches Wissen anzueignen und in Zusammenarbeit mit dem Gewässerunterhaltungspflichtigen für die Pflege und Entwicklung des Gewässers tätig zu werden. Er wird nur dann erfolgreich am Gewässer tätig sein und überzeugend für die Belange des Gewässers eintreten können, wenn er über das entsprechende Wissen verfügt.

Wie ist eine Bachpatenschaft organisiert?

Für die Bachpatenschaft ist ein verantwortlicher Sprecher zu benennen. Er unterzeichnet den Bachpatenschaftsvertrag und ist der Ansprechpartner für alle Aktivitäten im Rahmen der Bachpatenschaft. Der Bachpatenschaftsvertrag regelt die gegenseitige Rechte und Pflichten der Vertragspartner, so z.B. auch den Versicherungsschutz des Bachpaten.

Was können Bachpaten tun ?

Die Bachpaten bemühen sich um das Wiederherstellen und Erhalten von ökologisch intakten Gewässerzuständen. Sie verstehen sich als „Lobby“ des Gewässers, eines besonders schutz- und pflegebedürftigen Teiles

ihrer Umwelt. Sie schützen das Gewässer vor Missbrauch, sein ökologisches Wohlergehen ist ihr Anliegen.

- **Gewässerbeobachtung**
Bachpaten beobachten und bewerten den Gewässerzustand, bereits erzielte Gewässerverbesserungen, besonders schützenswerte Pflanzen- und Tierbestände, usw.
- **Praktische Gewässerpflege**
Bachpaten pflanzen und pflegen Ufergehölze, entschärfen Wasserbarrieren für Fische und andere Wassertiere, schaffen und schützen Ansatzpunkte für die natürliche Strukturentwicklung des Gewässers usw.
- **Öffentlichkeitsarbeit**
Bachpaten werben für die Reinhaltung des Gewässers, für das Schaffen von Ufertiefen, für die Durchführung von Renaturierungsmaßnahmen, für das Zulassen von natürlichen Gewässerentwicklungen usw.

Bachpaten lernen ...

- wie die wichtigsten Tier- und Pflanzenarten des Baches heißen, wie sie leben und welche Biotopansprüche sie haben,
- wie man die Gewässergüte mit Hilfe von Indikatororganismen bestimmt,
- wie man einfache Wasseruntersuchungen durchführt.

Bachpaten informieren ...

- ihre Verwandten, Bekannten, Vereinskameraden, Berufskollegen, die Bürgerschaft über den Zustand des Baches,
- die Gewässeranlieger über die ökologische Bedeutung und die Erfordernisse eines intakten Baches,

- die örtlichen Politiker und den Gemeinderat über den Erfolg durchgeführter Pflegemaßnahmen und über die Notwendigkeit weiterer Entwicklungsmaßnahmen.

Bachpaten organisieren ...

- eigene Informationsveranstaltungen (z.B. „Tag des Baches“)
- Informationsstände auf anderen Veranstaltungen
- Zusammenarbeit mit den Umwelt- und Naturschutzverbänden
- Erfahrungsaustausch mit anderen Bachpaten.

Bachpaten übernehmen ...

das Säubern des Bachbettes und der Uferzonen von Zivilisationsabfällen (Schrott, lastikteile, Müll u. dgl.)

Altholz und Fallholz der Uferbäume, Laub- und Treibholzansammlungen jedoch sind wichtige Bestandteile des naturnahen Baches. Sie werden nicht rigoros entfernt, sondern so weit wie möglich im Bachbett belassen.

Bachpaten alarmieren ...

Die örtliche Wasserbehörde und die Polizei, wenn sich ungewöhnliche Gewässerverschmutzungen, Fischsterben und andere gewässerschädliche Vorfälle ereignen.

Sie halten Flaschen und Geräte für die Entnahme von Wasserproben bereit.